

## Protokoll der 134. Jahresversammlung

---

<b>Datum</b>	<b>Donnerstag, 16. Juni 2022</b>
<b>Ort</b>	<b>Seminarraum im Brahmschhof</b>
<b>Teilnehmend</b>	27 Personen; davon 9 stimmberechtigte Aktivmitglieder
<b>Vorstand efz</b>	Dore Heim (Präsidentin), Mirjam Barmet (Vize-Präsidentin), Barbara Wiegand (Quästorin), Barbara Klemm (Vorstandsfrau), Christina Werder (Vorstandsfrau)
<b>Vorsitz</b>	Dore Heim, Präsidentin
<b>Protokoll</b>	Monika Steineberg, Assistenz
<b>entschuldigt</b>	Aktivmitglieder: Friedrun Hanhart, Hanna Meister, Christa Morf-Kaiser, Monika Mörikofer, Elsbeth Schwarzwälder, Ursina Kasper  Passivmitglieder: Emmi Büsser-Morf, Jeanne Pestalozzi  Gäste: Kathrin Martelli, Eliane Rüegg, Marc Schmid

### 1 Begrüssung

Die Präsidentin, Dore Heim, begrüsst die Vereinsmitglieder, die Gäste und die Mitarbeitenden ganz herzlich zur 134. Jahresversammlung des Evangelischen Frauenbundes Zürich. Die Jahresversammlung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt und das Tragen einer Maske ist nicht vorgeschrieben, aber selbstverständlich möglich.

Für die anwesenden Mitglieder und Gäste verweist sie auf die eingeblendete Folie der Präsentation, auf der diejenigen aufgeführt sind, die sich entschuldigt haben.

Im Vorfeld der Jahresversammlung sind keine Anträge eingegangen. Unter Varia wird Liselotte Käser Felder ein Grusswort der EFS überbringen.

### 2 Wahl Stimmzählerin

Als Stimmzählerin stellt sich Alexandra Wymann zur Verfügung. Sie wird einstimmig gewählt.

### **3 Genehmigung Protokoll der 133. Jahresversammlung**

Das Protokoll der 133. Jahresversammlung vom 16. Juni 2021 wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

Zwischenzeitlich wurde festgestellt, dass das dort genehmigte Protokoll der 132. Jahresversammlung zwei Fehler enthielt:

1. Das korrekte Datum der Versammlung war der 26. November 2020.

2. Im Traktandum 11 / Antrag Objektkredit Neubau Pilgerbrunnen war die Berechnungsgrundlage falsch angegeben, da stand: „Der Vorstand beantragt die Sprechung des Objektkredits in der Höhe von 32.44 Mio. Franken (28.488 Mio. Franken + 10% Kostenunengenauigkeitsreserve)“, korrekt ist aber „des Objektkredits in der Höhe von 32.44 Mio. Franken (29.488 Mio. Franken + 10% Kostenunengenauigkeitsreserve)“. Das ist der Betrag, der an der Versammlung genehmigt wurde, die Korrektur ist also rein formaler Natur.

Auch diese Korrekturen im Protokoll der 132. Jahresversammlung werden von den stimmberechtigten Vereinsmitgliedern einstimmig genehmigt.

### **4 Tätigkeitsbericht 2021 der GL**

Zum Tätigkeitsbericht 2021 der GL übergibt Dore Heim das Wort an Karin Lüthi und Manuela Gärtner.

#### **Kindertagesstätte**

Karin Lüthi, Leiterin der Kindertagesstätte Pilgerbrunnen, berichtet, dass Corona auch 2021 die Kita stark beschäftigt hat. Das Maskentragen war sinnvoll, die Kita war durchgehend geöffnet, aber für die Mitarbeitenden war es eine Belastung. Die Kinder konnten gut damit umgehen. Alle waren froh, vor allem während der grossen Hitze im Sommer, in den Aussenräumen ohne Maske arbeiten zu können. Die Eltern waren sehr dankbar darüber, dass die Kita nie geschlossen war. Eine Weile hatte sogar Singverbot geherrscht und es waren kreative Lösungen gefragt wie bspw. Fingerverse oder Sprechreime. Die Ausfälle aufgrund von Isolation und Quarantäne wurden von den Mitarbeiter:innen super mitgetragen und es gebührt ihnen ein riesengrosses Dankeschön. Karin Lüthi bedauert sehr, dass die Lehrabschlussprüfung im 2021 wiederum ohne praktische Prüfung hatte stattfinden müssen. Alle Lernenden haben die Prüfung gut bestanden.

#### **Kinderheim**

Auch im Kinderheim traten einzelne Fälle von Corona auf. Resilienz bzw. Widerstandsfähigkeit war ein wichtiges Thema im Jahr 2021. Der Umzug in die Übergangslösung Jugendwohnungen JUWO im Brahmschhof war ein Meilenstein. Die Zusammenarbeit in den Teams hatte hervorragend funktioniert und alle hatten mit angepackt. Dies war umso wichtiger, als das Zügelunternehmen den Umzugstermin falsch notiert hatte und erst einen Tag später zur Stelle war. Unterdessen hat sich das Kinderheim sehr gut eingelebt im Brahmschhof mit dessen Bewohner:innen, die herzlich und offen auf die neue Mieterschaft reagiert haben.

Die Platzierungen verlaufen häufig nicht wunschgemäss. Der Fokus soll künftig auf die ersten Monate gelegt werden. Mit Dr. Marc Schmid, Traumapädagoge der UPK Basel, wird ein Diagnostikprojekt mit sechs Diagnostikplätzen erarbeitet.

Leider muss das Kinderheim Pilgerbrunnen auch immer wieder Kinder ablehnen, weil es zu wenig Plätze gibt. Im 2021 waren es 60 Anfragen, die aufgrund dessen abgewiesen werden mussten.

Im personellen Bereich wurde die gruppenübergreifende Zusammenarbeit der Mitarbeitenden neu organisiert. Zudem ist der Koch Oscar Scheuber nach 35 Jahren in Pension gegangen.

Manuela Gärtner spricht ihren Mitarbeiter:innen einen grossen Dank für die geleistete Arbeit aus, auch während ihrer Übernahme zusätzlicher Aufgaben aufgrund der Vakanz in der Geschäftsleitung.

Des Weiteren wird für Kita und Kinderheim sowie die übrigen Tätigkeitsbereiche des efz auf den gedruckten Jahresbericht 2021 verwiesen.

Dore Heim dankt im Namen des Vorstandes allen Mitarbeiter:innen, der Geschäftsleitung und den ehrenamtlich Engagierten herzlichst für die im 2021 geleistete, ausgezeichnete Arbeit.

## **5 Bericht des Vorstandes und Vorstellung der neuen Leiterin Geschäftsstelle**

Dore Heim informiert, dass zwei Rekurse zum Neubau Pilgerbrunnen vom Baurekursgericht in einem Punkt (Näherbaurecht) gut geheissen wurden. Es wurde nun ein überarbeitetes Baugesuch eingereicht. Das Baugesuch ist bei der Stadt noch hängig. Sie ist zuversichtlich. Das Fundraising für den Neubauteil Kinderheim und Kita ist bisher erfolgreich mit über CHF 500'000. Sie bedankt sich beim Matronatskomitee, welches hier durch Ester Girsberger vertreten ist.

Das AJB wollte dem efz für den Neubau Pilgerbrunnen nur einen Staatsbeitrag von 3 Mio. Franken gewähren. Dies entgegen der bisherigen Rechtspraxis des Kantons, für wenigstens 60% der anrechenbaren Kosten ein zinsloses Darlehen zu geben. Der Vorstand des efz hat Einspruch erhoben und erhielt vom Verwaltungsgericht Recht. Das Urteil ist rechtskräftig, der Kanton muss einen Staatsbeitrag von 11 Mio. Franken gewähren. Das ist für den efz im aktuell instabilen Zinsumfeld sehr wichtig und bedeutet eine grosse Entlastung.

Der Vorstand bedankt sich nochmals explizit bei der Stiftung Jugendwohnungen und der Stadt Zürich, dass sie Hand geboten haben für die optimale Übergangslösung für das Kinderheim und die eine Gruppe der Kita, die ebenfalls im Altbau Pilgerbrunnen eingemietet war. Unser Dank gebührt auch den Bewohner:innen des Brahmshofes.

Beim Neubauprojekt ergab sich per Januar 2022 eine personelle Änderung: Andrea Wittwer Joss ist neu als Kantonsbaumeisterin im Kanton Glarus tätig. Die Architektin Sima Kurtcuoglu ist nun als Projektleiterin für den Neubau zuständig.

Im Altbau wurde eine Zwischennutzung mit der städtischen Raumbörse und Urban Equipe vereinbart. Eine Abklärung mit der AOZ zur Nutzung des Altbaus für Flüchtlingsfamilien hat ergeben, dass die zu tätigen Investitionen für die kurze Zeitspanne bis Ende Jahr zu hoch wären.

Im Sommer 2021 wurde der Brahmshof 30jährig, wofür die Bewohner:innen ein schönes Fest organisierten.

Die Liegenschaft Brahmshof wird im Sommer auf Fernwärme des ewz umgestellt. Der Neubau Pilgerbrunnen wird beim Bezug dann ebenfalls umgestellt werden.

In der Geschäftsstelle hat ein personeller Wechsel stattgefunden: Beata Hochstrasser hat den efz Ende 2021 verlassen. Neu wird Marion Schmid die Leitung per 1. Juli 2022 übernehmen. Sie stellt sich den Anwesenden persönlich vor.

Dore Heim bedankt sich herzlich im Namen des Vorstandes bei Manuela Gärtner und Karin Lüthi die Überbrückung der Leitung der Geschäftsstelle. Beide haben in ihren Betrieben ein

äusserst anspruchsvolles Jahr managen müssen und dazu noch die Vakanz in der Geschäftsstelle gemeistert.

## **6 Jahresrechnung 2021**

Dore Heim übergibt das Wort der Quästorin Barbara Wiegand. Sie stellt die Jahresrechnung vor.

Barbara Wiegand informiert, dass sich finanziell gesehen von 2020 bis 2021 wenig geändert hat. Wichtigster Bereich ist das Kinderheim mit einer „Nullrechnung“ und einer Defizitgarantie. Die Kita arbeitet ebenfalls selbsttragend und verfügt über keine Defizitgarantie. Der Brahmshof weist etwas höhere Einnahmen als Ausgaben aus. Der Altbau Pilgerbrunnen erzielt aktuell ebenfalls eine Nullrechnung. Die entstehenden Nebenkosten der Zwischennutzung können der Stadt verrechnet werden. Die Beratungsstellen sind „Sorgenkinder“, da diese aus den Überschüssen und durch Spenden und Legate finanziert werden. Letztere sind oft zweckgebunden. Insgesamt sind CHF 103'000 für die Beratung eingegangen.

Sehr positiv vermerkt wird, dass die Erneuerung von Hypotheken zu günstigen Konditionen hatten abgeschlossen werden können. Der Einsatz der Finanzverantwortlichen Aicha Baakili wird herzlich verdankt.

In der Vergangenheit wurde die Liquidität genutzt, um die hochzinsigen Hypotheken auf dem Brahmshof abzuzahlen. Im Brahmshof werden absehbar grössere Reparaturen fällig.

## **7 Revisionsbericht 2021**

Frau Monica Gonzalez, die Verantwortliche der Revisionsstelle BDO, erklärt, dass es seitens Revision keine Beanstandungen gab und die Jahresrechnung zur Abnahme empfohlen wird. Die Jahresrechnung und der Jahresabschluss 2021 erfolgen nach den Bestimmungen des Swiss GAAP Fer 21 (Rechnungslegung für gemeinnützige NPO-Organisationen). Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht werden einstimmig genehmigt.

## **8 Décharge Vorstand**

Die Vereinsmitglieder erteilen dem Vorstand einstimmig die Décharge. Die Präsidentin dankt im Namen des gesamten Vorstands für das entgegengebrachte Vertrauen.

## **9 Der efz im neuen Kleid**

Das Büro Häberli hat für den efz eine neue Marke gestaltet. Monika Steineberg stellt diese in einer separaten Präsentation vor.

## **10 Bestätigungswahl Revisionsstelle**

Die BDO AG, Fabrikstrasse 50, 8031 Zürich, wird als Revisionsstelle einstimmig für ein weiteres Jahr bestätigt.

## **11 Wahlen Vorstand**

Alexandra Wymann und Nicole Bucher stellen sich neu für den Vorstand zur Verfügung, beide stellen sich vor. Der Vorstand empfiehlt die beiden Frauen zur Wahl, sie bringen insbesondere in den Bereichen der Finanzen und Liegenschaften wertvolles Fachwissen mit. Beide Kandidatinnen werden ohne Gegenstimmen gewählt. Neu werden sieben statt der statutarisch vorgeschriebenen fünf Frauen im Vorstand tätig sein.

## 12 Varia

Liselotte Käser Felder überbringt das Grusswort der EFS und betont ihren über den efz gewonnenen Eindruck von Aktivität und Resilienz. Bauprojekte würden nie einfach „am Schnürli laufen“. Die geplante historische Aufarbeitung der Fremdplatzierungen im Kinderheim Pilgerbrunnen beeindruckt sie sehr. Die EFS feierten ihr 75jähriges Jubiläum. AHV und berufliche Vorsorge waren 2021 wichtige Themen. Der efz ist herzlich zum nächsten Vernetzungstreffen am 10. September in Zürich eingeladen.

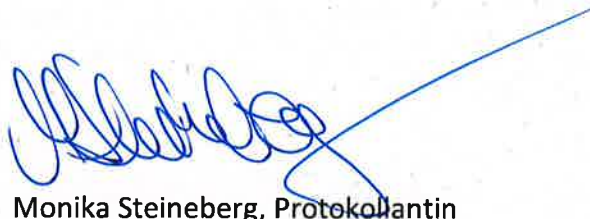
Dore Heim führt aus, dass das Forschungsprojekt zur historischen Aufarbeitung im 2023 starten wird. Der efz verfügt über ein sehr gut erhaltenes Archiv des Kinderheims. Sie bedankt sich im Namen des Vorstands bei allen herzlich für die Präsenz, die Zustimmung und das ausgesprochene Vertrauen.

Zürich, 1. Juli 2022

Für das Protokoll



Dore Heim, Präsidentin



Monika Steineberg, Protokollantin